

Stefan Friedrich<sup>1</sup>

## Zentrale Forschungsinstitute zur Internationalen Politik in der VR China: Eine kurze Einführung

Ausgangspunkt für die folgende kurze Einführung ist der Mangel an Veröffentlichungen über die Forschung zur Internationalen Politik in der VR China. Dabei erweisen sich Informationen hierüber als sehr hilfreich für Wissenschaftler, die sich mit chinesischer Außenpolitik befassen, sei es im Hinblick auf Kenntnisse über Aufbau und historische Entwicklung, Arbeitsschwerpunkte, Veröffentlichungen oder auch Stellung und Ansehen solcher Forschungsinstitute innerhalb Chinas. Allein die Zusammenstellung der genauen Anschriften kann für die Kontaktaufnahme schon eine hilfreiche Information darstellen. Diejenigen, die in diesem Bereich arbeiten, besitzen zwar häufig durch persönliche Kontakte zum Teil gute Kenntnisse über einzelne Institutionen. Ziel des vorliegenden Beitrages ist es jedoch, solche Kenntnisse einem größeren Publikum zugänglich zu machen und die Informationen zusammenfassend zu präsentieren. In erheblich größerem Maßstab verfolgte das Institut für Asienkunde dasselbe Ziel, als es im Jahre 1989 die 60seitige Broschüre *Außen- und sicherheitspolitisch relevante Forschungsinstitute in Asien* herausgegeben hat. Der vorliegende Beitrag versteht sich als aktualisierte und erweiterte Fassung der Einträge zu fünf zentralen

Forschungseinrichtungen in der VR China. Dementsprechend folgt die Gliederung der einzelnen "Institutsporträts" dem Aufbau, der in der Broschüre des Instituts für Asienkunde gewählt wurde:

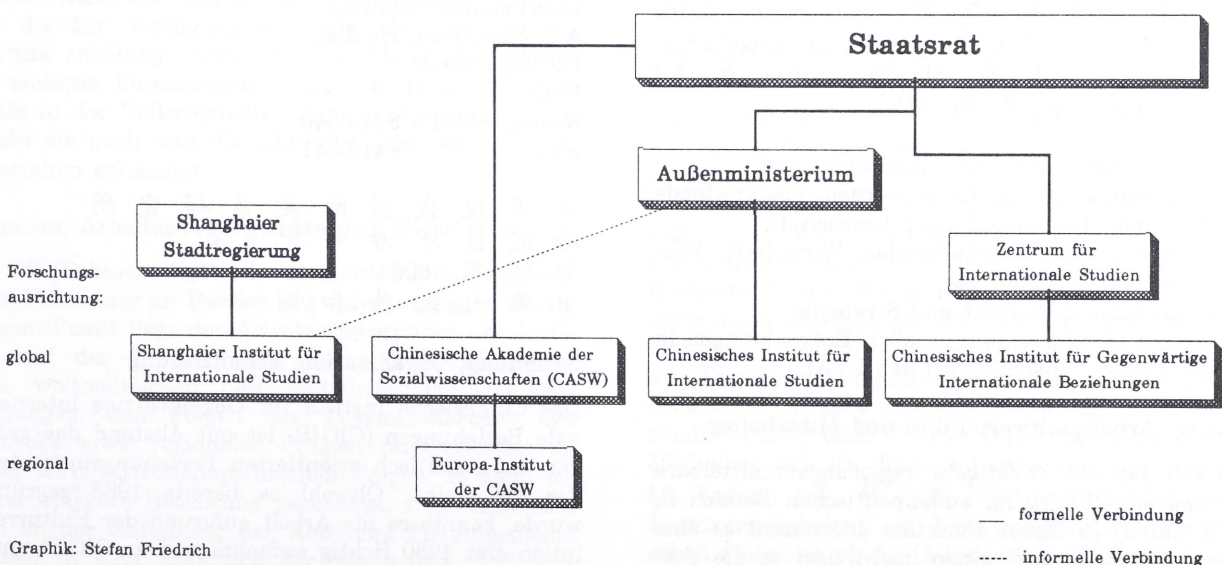
- Name und Adresse des Instituts (engl. / chinesisch)
- Gründung, Organisation und Finanzierung
- Aufgaben, Arbeitsschwerpunkte und Mitarbeiter
- Arbeitsergebnisse und deren Zugänglichkeit
- Regionale und internationale Kontakte (insbes. zur BR Deutschland)

Folgende Forschungsinstitute werden vorgestellt:

- Chinesisches Zentrum für Internationale Studien
- Chinesisches Institut für Gegenwärtige Internationale Beziehungen
- Chinesisches Institut für Internationale Studien
- Shanghai Institut für Internationale Studien
- Europa-Institut der Chinesischen Akademie für Sozialwissenschaften

Die Informationen zu den einzelnen Instituten stammen zum größten Teil aus Interviews, die ich im Herbst letzten Jahres mit Vertretern der fünf Institute in Beijing und Shanghai führte. Meinen Interviewpartnern, die sich sehr viel Zeit für diese Gespräche nahmen, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken. Ergänzend wurden die Institutsprospekte und Veröffentlichungen der Institute selbst sowie Informationen aus der angesprochenen Broschüre des Instituts für Asienkunde hinzugenommen.

### Institutionelle Einbindung der vorgestellten Forschungsinstitute



Graphik: Stefan Friedrich

<sup>1</sup> Stefan Friedrich, Sinologe und Politologe, ist Doktorand am Sinologischen Seminar der Universität Heidelberg und ehemaliger Praktikant des Instituts für Asienkunde.

## 1. Chinesisches Zentrum für Internationale Studien

中国国际问题研究中心

### Name und Adresse

China Center for International Studies  
Xi'anmen Street 22  
P.O. Box 1744  
Beijing 100017  
PRC  
Phone: +86-10- 309.7083  
Fax: 309.5802

中国国际问题研究中心  
西安门大街 22 号  
1744 信箱  
北京市 100017  
中华人民共和国

### Gründung, Organisation, Finanzierung

Das Chinesische Zentrum für Internationale Studien (CZIS) wurde 1982 unter dem Namen "Zentrum des Staatsrates für Internationale Studien" (国务院的国际问题研究中心) gegründet. Den heutigen Namen erhielt das Institut 1988. Die Gründung erfolgte parallel zur gleichzeitigen Einrichtung anderer Forschungszentren unter dem Staatsrat, die alle die Funktion übernehmen sollten, die jeweiligen Forschungsaktivitäten in China zu koordinieren. Es ist damit formal die bedeutendste Forschungseinrichtung zu diesem Bereich in China.

Das Institut beschäftigt ungefähr 30 wissenschaftliche Mitarbeiter. Bis zu seinem Tode 1989 leitete Prof. Huan Xiang (宦乡), ein Diplomat und einflussreicher Wissenschaftler im Bereich der internationalen Beziehungen, das Zentrum. Seine Nachfolge hat der frühere ständige Vertreter der VR China bei den Vereinten Nationen Li Luye (李鹿野) übernommen. Seine Stellvertreter sind ebenfalls ehemalige Botschafter: Zhan Shiliang (詹世亮), Shi Chunlai (石春来) und Cheng Ruisheng (程瑞声).

Das Zentrum hat vier Forschungsabteilungen:

1. Internationale Politik (hier werden übergreifende Fragen und Themenstellungen bearbeitet);
2. Entwicklung der Internationalen Wirtschaft, Wissenschaft und Technologie;
3. Internationale Sicherheit und Strategie;
4. Asien-Pazifik (Forschung zu allen Entwicklungen in dieser Region, einschließlich den USA).

### Aufgaben, Arbeitsschwerpunkte und Mitarbeiter

Das CZIS ist die wichtigste regierungsunmittelbare Forschungseinrichtung im außenpolitischen Bereich in der VR China. In dieser Funktion übernimmt es eine zweifache Aufgabe: zum einen koordiniert es die Forschung zur Internationalen Politik in der Volksrepublik; zum anderen übernimmt es die Aufgabe der strategischen Langzeitplanung in diesem Bereich. Wie die Forschungsabteilungen zeigen, gibt es regional nur den

Arbeitsschwerpunkt Asien-Pazifik, also die unmittelbaren Nachbarstaaten Chinas sowie die USA. Als übergeordnete Institution kann das CZIS konkrete Forschungsaufträge an das "Chinesische Institut für Gegenwärtige Internationale Beziehungen" (siehe dort) delegieren.

### Arbeitsergebnisse und deren Zugänglichkeit

Den Hauptteil der Arbeitsergebnisse des Instituts stellen sogenannte interne Forschungsberichte dar, die direkt an die Regierung weitergegeben werden. 1994 hat das CZIS mit der Veröffentlichung der englischsprachigen *International Review* begonnen. Bislang sind aber erst zwei Ausgaben erschienen (August 1994 und Mai 1995). Daneben veröffentlichen Mitarbeiter des Instituts in anderen wissenschaftlichen Publikationen der Volksrepublik China.

### Regionale und internationale Kontakte

Die Internationalen Kontakte des CZIS konzentrieren sich entsprechend dem Arbeitsschwerpunkt auf Länder und Regionen im asiatisch-pazifischen Raum. So bestehen intensive Beziehungen zu Partnerinstitutionen in Japan, den USA, Rußland, den Staaten Südostasiens und Australien. 1994 organisierte das CZIS ein internationales Symposium zum Thema "Die Lage in der asiatisch-pazifischen Region". Zu entsprechenden Instituten in der Bundesrepublik bestanden in den achtziger Jahren noch einige Kontakte, in jüngster Zeit jedoch nicht mehr.

## 2. Chinesisches Institut für Gegenwärtige Internationale Beziehungen

中国现代国际关系研究所

### Name und Adresse

China Institute of Contemporary  
International Relations  
A-2 Wanshousi, Haidian  
Beijing 100081  
PRC  
Phone: +86-10- 841-8640  
Fax: 841-8641

中国现代国际关系研究所  
海淀区万寿寺甲 2 号  
北京市 100081  
中华人民共和国

### Gründung, Organisation, Finanzierung

Das Chinesische Institut für Gegenwärtige Internationale Beziehungen (CIGIB) ist mit Abstand das größte der außenpolitisch orientierten Forschungsinstitute in der VR China. Obwohl es bereits 1965 gegründet wurde, konnte es die Arbeit aufgrund der Kulturrevolution erst 1980 richtig aufnehmen. Das CIGIB untersteht dem Staatsrat, ist zudem aber noch dem direkt an den Staatsrat angegliederten "Zentrum für Internationale Studien" (ZIS, siehe dort) untergeordnet. So werden die Arbeitsergebnisse nicht direkt an die

Staatsführung, sondern zunächst an das ZIS weitergegeben. In den achtziger Jahren galt das CIGIB als außenpolitischer "Think-tank" der marktwirtschaftlich orientierten Reformkräfte unter dem damaligen Ministerpräsidenten Zhao Ziyang.

Aufbau und personelle Zusammensetzung der Führung des Instituts (Stand Herbst 1995)

Direktor: Chen Qurong 湛取荣  
 Vize-Direktoren: Song Baoxian 宋宝贤  
 Lu Zhongwei  
 Geschäftsführender Leiter: Zhou Yong 周勇

Abteilungen und die jeweiligen Leiter:

Abt. für osteuropäische und zentralasiatische Studien (ehemals Abt. für Sowjetunion und Osteuropa):

He Xiquan 何希泉 (Stellv. Leiter)

Abt. für Westeuropa-Studien: Liu Hairu 刘海如

Abt. für Nord-Amerika Studien: Cui Liru

Abt. für Südamerika-Studien:

Zhang Xinsheng 张新生 (Stellv. Leiter)

Abt. für Westasien und Afrika-Studien

Abt. für Südostasien-Studien: Ding Kuisong 丁奎松

Abt. für Nordostasien-Studien:

Liu Jiangyong 刘江永

Xu Zhixian 徐之先 (Stellv. Leiter)

Abt. für Allgemeine Studien:

Li Zhongcheng 李忠诚

Weltpolitik: Yan Xuetong 阎学通 (Stellv. Leiter)

Weltwirtschaft: Tao Jian 陶坚 (Stellv. Leiter)

Der ehemalige Direktor des Instituts, Liu Seqing (柳瑟青), fungiert derzeit als Chefherausgeber der Institutszeitschrift *Gegenwärtige Internationale Beziehungen*.

Die Bibliothek des CIGIB ist fast ausschließlich für Mitarbeiter des Instituts zugänglich. In Ausnahmefällen kann ein Antrag auf Zutritt gestellt werden. Was die zur Verfügung stehende Materialfülle des Instituts anbelangt, übertrifft das CIGIB bei weitem alle anderen Forschungsinstitute zur Internationalen Politik in der Volksrepublik China, sowohl was deren Anzahl als auch was die Aktualität der vorhandenen Materialien anbelangt.

#### Aufgaben, Arbeitsschwerpunkte und Mitarbeiter

Das CIGIB beschäftigt sich vor allem mit makroskopischer Forschung im Bereich der internationalen Beziehungen. Somit liegt der Arbeitsschwerpunkt des Instituts auf der Untersuchung der globalstrategischen Lage, weltpolitischen und weltwirtschaftlichen Entwicklungen, den Folgen des Zusammenbruchs des Ostblocks sowie regionalen Fragen. Im Gegensatz zu früher wird wirtschaftspolitischen Fragen, so heißt es, immer stärkere Beachtung geschenkt. Dies zeigt sich auch an der Aufteilung der Abteilung für Allgemeine Studien in eine Abteilung für Weltpolitik und eine Abteilung für Weltwirtschaft, wobei letzterer immer größere Bedeutung zukommt.

Mit ungefähr 150 wissenschaftlichen Mitarbeitern und ebensovielen nicht-wissenschaftlichen Mitarbeitern ist das Institut das größte Forschungsinstitut im Bereich der Internationalen Beziehungen (Im Vergleich zu den Angaben aus den achtziger Jahren ist die Gesamtzahl der Mitarbeiter zurückgegangen). Am Institut arbeiten derzeit 13 Wissenschaftler mit einem Dokortitel, den sie entweder im Ausland oder in China erworben haben.

#### Arbeitsergebnisse und deren Zugänglichkeit

Der überwiegende Teil der Arbeitsergebnisse des Instituts wird nicht veröffentlicht, sondern für den internen Gebrauch an das übergeordnete "Zentrum für Internationale Studien" weitergegeben. Seit 1981 veröffentlicht das Institut die chinesischsprachige Zeitschrift *Gegenwärtige Internationale Beziehungen* (现代国际关系). Die Erscheinungsform der Zeitschrift hat sich seitdem mehrmals gewandelt: Bis 1986 erschien sie in unregelmäßigen Abständen, dann als Vierteljahrszeitschrift und 1992 als Zweimonatszeitschrift. Seit 1993 schließlich erscheint sie monatlich in einer Auflage von ungefähr 3000 Exemplaren. Am Ende jeder Ausgabe finden sich ein Inhaltsverzeichnis sowie kurze Zusammenfassungen ausgewählter Artikel in englischer Sprache. Die Autoren stammen zum überwiegenden Teil aus dem Institut selbst. Daneben gibt das Institut die englischsprachige *Contemporary International Relations* heraus, in der jeweils ein oder zwei Artikel aus der Monatszeitschrift des Instituts übersetzt werden.

#### Regionale und internationale Kontakte

Das CIGIB hält regelmäßig eine Vielzahl von wissenschaftlichen Symposien, national und international, ab, so z.B. "Die Lage in Bosnien", "Die Situation im Mittleren Osten" (beide 1994), "Die politische und wirtschaftliche Situation, der sich China in der asiatisch-pazifischen Region gegenübergestellt sieht" (1995), u.a.. Das CIGIB veranstaltet gemeinsam mit ausländischen Stiftungen auch Internationale Symposien (z.B. 1994 mit US-Stiftungen: "Wirtschafts- und Handelskooperationen zwischen dem Nordosten Chinas und dem Fernen Osten Rußlands", "China: Its surrounding Environment in the 21st Century").

In Deutschland sind es die drei großen parteinahen Stiftungen (Konrad-Adenauer-, Friedrich-Ebert- und Friedrich-Naumann-Stiftung), mit denen das Institut Kontakte pflegt. So veranstaltete das CIGIB Mitte 1995 zusammen mit der KAS eine Internationale Konferenz in Beijing. Vertreter des Instituts haben 1994 das Bundesverteidigungsministerium sowie das Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien (Köln) besucht. Von September 1994 bis März 1995 hielt sich ein Wissenschaftler des Instituts, Prof. Lü Yaokun (吕耀坤, Westeuropa-Abteilung), zu Forschungszwecken am Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) in Bonn auf.

### 3. Chinesisches Institut für Internationale Studien

中国国际问题研究所

#### Name und Adresse

China Institute of International Studies  
3, Toutiao, Tajichang  
Beijing 100005  
PRC  
Phone: +86-10- 513.2225  
Fax: 512.3744

中国国际问题研究  
台基厂头条3号  
北京市 100005  
中华人民共和国

#### Gründung, Organisation, Finanzierung

Das Chinesische Institut für Internationale Studien (CIIS) ist das älteste Forschungsinstitut zu Fragen der Internationalen Politik in der VR China. Es wurde 1956 unter dem Namen "Institut für Internationale Beziehungen" (国际关系研究所) gegründet. Mit Beginn der Kulturrevolution 1966 wurde die Arbeit des Instituts weitgehend eingestellt, formal geschlossen wurde es allerdings erst 1969. Im Jahre 1973 nahm das Institut seine Arbeit unter dem jetzigen Namen wieder auf, wobei der Zusatz "Chinesisch" dem Institutsnamen erst 1987 vorangestellt wurde. Das Institut ist dem Außenministerium unterstellt und gilt als dessen wichtigstes Beratungsorgan.

Das CIIS ist in sieben Forschungsbereiche gegliedert. Der Direktor des Instituts, Prof. Yang Chengxu, ist ein Europa-Experte und ehemaliger Leiter der politischen Forschungsabteilung des Außenministeriums. Der Aufbau und die wichtigsten Mitglieder des Instituts sind (Stand Herbst 1995):

Direktor: Yang Chengxu 杨成绪  
(allumfassende Leitung sowie Abt. 1)

Stellv. Direktoren:

- Qu Bode 曲伯德 (Personalabteilung)
- Zhou Xingbao 周兴宝 (Verantw. für Wirtschaft, auswärtige Angelegenheiten und Südostasien)
- Xing Hua 邢骅 (Verantw. für die Westeuropa Abteilung, die Abteilung Mittlerer Osten, Afrika)
- Shi Ze 石泽 (Verantw. für die Abteilungen Rußland; Mittel- und Osteuropa sowie die Allgemeinen Abteilungen)

Abteilungsleiter:

- Abt. 1 - Nord- und Lateinamerika:  
Wang Haihan 王海涵
- Abt. 2 - Japan und Südostasien:  
Shen Shishun 沈世顺
- Abt. 3 - Westeuropa:  
Su Huimin 苏惠民

Abt. 4 - Mittleren Osten, Südasien und Afrika:

Wang Yingying 王莺莺

Abt. 5 - Rußland sowie Mittel- und Osteuropa:

Tu Duolin 涂多淋

Abt. 6 u. 7 - Allgemeine Abteilungen für Weltpolitik und Weltwirtschaft:

Ruan Zongze 阮宗泽

Die Bibliothek des Instituts umfaßt ungefähr 250.000 Titel und über 300 Zeitschriften und Zeitungen in acht Sprachen, davon die Hälfte in Englisch, aber auch eine große Anzahl deutscher Publikationen wie z.B. *Aussenpolitik*, *Der Spiegel*, *Die Zeit* u.a. Die Bibliothek wurde zusammen mit Gründung des Instituts 1956 aufgebaut. Die Bestände reichen allerdings bis 1922 zurück, da die Bibliothek die Bestände der damals gegründeten "Chinesischen Gesellschaft für Politik" (中国政治学会) übernommen hat. Neben den Angehörigen des Forschungsinstituts können in Ausnahmefällen auch Auswärtige die Bibliothek, die mit einem umfangreichen systematischen Katalog ausgestattet ist, nutzen.

#### Aufgaben, Arbeitsschwerpunkte und Mitarbeiter

Wie bei allen anderen vorgestellten Forschungseinrichtungen - mit Ausnahme des Europa-Instituts der CASW - handelt es sich auch beim CIIS um ein Institut mit globaler Forschungsausrichtung. Als eine dem Außenministerium unterstellte Einrichtung fertigt es vor allem Expertisen für das Ministerium an und erfüllt hierbei zum Teil die Funktionen eines außenpolitischen Planungsstabes.

Insgesamt soll das Institut ungefähr 200 Beschäftigte haben. Die Zahl der wissenschaftlichen Mitarbeiter wird heute jedoch nur noch mit ungefähr 50 angegeben, von denen etwa 10 den Rang eines Senior Research Fellow bekleiden. Seit Mitte der achtziger Jahre hat sich damit die Anzahl des wissenschaftlichen Personals fast halbiert.

Im Gegensatz zu den anderen Forschungsinstituten handelt es sich bei einem großen Teil des Personals um ehemalige oder vorübergehend vom Außenministerium ausgeliehene Diplomaten. Dies führt zu einer relativ hohen Fluktuation im Mitarbeiterstab.

#### Arbeitsergebnisse und deren Zugänglichkeit

Der größte Teil der Forschungsergebnisse des Instituts ist nicht offen zugänglich, sondern wird als Expertise direkt an das Außenministerium und die betroffenen staatlichen Einrichtungen weitergegeben.

Bereits 1959 begann das Institut mit der Veröffentlichung einer eigenen Monatszeitschrift mit dem Titel *Internationale Studien* (国际问题研究), in der ein kleiner Teil der Forschungsergebnisse publiziert wird. Mitte der 60er Jahre mußte sie das Erscheinen einstellen. Seit 1981 erscheint sie wieder, nun als Vierteljahreszeitschrift. Am Ende jeder Ausgabe finden sich ein Inhaltsverzeichnis sowie kurze Zusammenfassungen ausgewählter Artikel in englischer Sprache. Die Auflage soll mittlerweile auf ungefähr 10.000 Exemplare angestiegen sein. In *Interna-*

tionale Studien veröffentlichen fast ausschließlich Autoren des CIIS. Eine englischsprachige Ausgabe ausgewählter Artikel (*Selected Articles of International Studies*) ist bislang dreimal erschienen: 1985, 1987 und 1990.

#### Regionale und internationale Kontakte

National organisiert das CIIS verschiedene Symposien zu internationalen Fragen. So fanden 1995 zwei große Kolloquien statt: "Die Sicherheitssituation im asiatisch-pazifischen Raum" und "Die Situation der Weltwirtschaft".

Gemeinsam mit dem Shanghai Forschungsinstitut für Frieden und Entwicklung (上海和平与发展研究所) veranstaltete das CIIS ein internationales Symposium zum Thema: "Der Friedensprozeß im Mittleren Osten".

Aber auch international pflegt das Institut zahlreiche Kontakte. 1995 wurden zwei jährlich stattfindende Symposien mit ausländischen Partnerinstituten fortgesetzt. So kam man zum 10. Mal mit dem "Japanischen Institut für Internationale Studien" zusammen und zum 4. Mal mit dem südkoreanischen Partnerinstitut. Daneben gibt es formelle Beziehungen zu entsprechenden Instituten in osteuropäischen Ländern sowie mit dem "Moskauer Institut für Internationale Beziehungen". Derartige Beziehungen zu Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik bestehen nicht, was von seiten des CIIS sehr bedauert wird. Die vorhandenen Beziehungen basieren lediglich auf persönlichen Kontakten.

## 4. Shanghai Institut für Internationale Studien

上海国际问题研究所

#### Name und Adresse

Shanghai Institute for International Studies  
No. 1, Lane 845  
Julu Road  
Shanghai 200040  
PRC  
Phone: 0086-21- 247 66 05  
          247 40 13  
Fax: 0086-21- 247 22 72

上海国际问题研究所  
巨鹿路 845 弄 1 号  
上海市 200040  
中华人民共和国

#### Gründung, Organisation, Finanzierung

Das Institut wurde 1960 auf Vorschlag des damaligen Ministerpräsidenten Zhou Enlai gegründet. Es ist das kleinste der drei global ausgerichteten Forschungsinstitute zur Internationalen Politik (neben dem CIIS und dem CIGIB) und auch das einzige außerhalb Beijings. Diese Tatsache führt zu der Besonderheit, daß die Stadtregierung von Shanghai zwar für die Finanzierung des Instituts verantwortlich ist, daß aber die

Forschungsergebnisse direkt nach Beijing gegeben werden. Zusätzliche finanzielle Unterstützung erhält das Institut von ausländischen Stiftungen in den USA, Japan und auch Deutschland (s.u.). Während der Kulturrevolution war die Arbeit des Instituts zwischen 1968 und 1972 unterbrochen.

Das Institut ist aufgeteilt in neun Forschungs- und Verwaltungsbereiche, darunter ein Bereich für allgemeine Studien sowie vier Bereiche mit Regional-schwerpunkten.

Aufbau und Führungsstruktur des SIIS (Stand Herbst 1995):

Ehrenpräsidenten: Li Chuwen 李 储 文  
Liang Yufan 梁 于 藩  
Direktor: Chen Peiyao 陈 佩 尧  
Stellv. Direktoren: Zhu Majie 朱 马 杰  
Yan Xiaobao 晏 小 宝

Abteilungsleiter:

Abt. für Amerika-Studien: Ding Xinghao 丁 幸 豪  
Abt. für Japan-Studien: Wu Jinan 吴 寄 南  
Abt. für Europa-Studien: Dong Bainan 董 拜 南  
(Stellv. Leiter): Wang Beimian 王 蓓 敏(f)  
Zhao Huasheng 赵 华 胜  
Abt. für Asien-Pazifik Studien: Ji Guoxing 季 国 兴  
(Stellv. Leiter): Tian Zhongqing 田 中 青  
Du Youkang 杜 幼 康  
Abt. für Allgemeine Studien: Zhang Zuqian 张 祖 谦  
(Stellv. Leiter): Li Weijian 李 伟 建

Akademisches Beratergremium:

Chen Qimao 陈 启 懋 (Vorsitzender)  
Li Chuwen 李 储 文  
Liang Yufan 梁 于 藩  
Guo Zhaolie 郭 焯 烈

Das Institut hat eine "kleine, spezialisierte Bibliothek" mit einem Bestand von über 50.000 Büchern in Chinesisch und anderen Sprachen. Der abonnierte Zeitschriftenbestand beläuft sich auf ungefähr 550 Zeitungen und Periodika, darunter ungef. 240 in Englisch, Französisch, Russisch, Deutsch u.a.. Bislang war die Bibliothek nur für Mitarbeiter des Instituts zugänglich. Es ist aber geplant, die Bibliothek so umzubauen, daß ein Teil in nächster Zukunft öffentlich zugänglich gemacht werden kann.

#### Aufgaben, Arbeitsschwerpunkte und Mitarbeiter

Insgesamt hat das Institut 106 Mitarbeiter, darunter ungefähr 80 wissenschaftliche Mitarbeiter. Im Institutsprospekt wird darauf hingewiesen, daß mehr als 20 dieser Mitarbeiter Senior Fellows sind, von denen wiederum acht eine spezielle Förderung durch den Staatsrat erhalten.

Unter den Mitarbeitern gibt es folgende Aufteilung: Senior Research Fellow, Research Fellow, Assistant Research Fellow, Forschungspraktikant. Seit 1979 bildet das Institut auch für den eigenen Bedarf aus. So wird jährlich ein Student für eine dreijährige Postgraduierten Ausbildung im Bereich Internationale Bezie-

hungen zugelassen, die mit dem M.A. abschließt. Dokortitel kann das Institut nicht vergeben.

Das SIIS konzentriert sich auf die Analyse der gegenwärtigen Entwicklung in den Internationalen Beziehungen, mit Betonung des Studiums aktueller Trends in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Lag der Forschungsschwerpunkt des Instituts in den achtziger Jahren noch auf den Regionen Westeuropa und Nordamerika, so hat er sich heute auf die Erforschung der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung in der asiatisch-pazifischen Region verlagert. Dabei liegt das hauptsächliche Interesse auf der Untersuchung der Beziehungen der VR China zu seinen Nachbarn.

Diese Schwerpunktsetzung wird auch im 15-Punkte-Forschungsprogramm des Instituts für die Phase des 8. Fünf-Jahres-Plans deutlich, in dem u.a. folgende Forschungsprojekte genannt werden:

"Relations between China and Southeast Asian Countries after the Settlement of the Kampuchean Issue; Maritime Rights and Interests and Asian-Pacific Security; Asian-Pacific Economic Cooperation and China; China's Friendly Relations and Cooperation with Her Peripheral Countries; Japan's Great Power Tendency and Sino-Japanese Relations."

Zu den dort aufgeführten Forschungsprojekten mit Bezug zu Europa gehören u.a.: "Social Democratism in Postwar Western Europe and Its Practices in Britain, France, Germany and Sweden; Political, Social and Economic Development Process in the Unified Germany; Public Enterprises in Germany."

#### Arbeitsergebnisse und deren Zugänglichkeit

Das Institut versteht sich als politikberatende Institution, deren Forschungsergebnisse direkt an die Regierung weitergegeben werden. Neben diesen nicht-öffentlichen Analysen gibt das SIIS eine ganze Reihe von anderen Publikationen heraus:

- a. *The Year Book Survey of International Affairs* (国际形势年鉴), seit 1982;
- b. *World Outlook* (国际展望) (14-tägig) (chin.);
- c. *SIIS-Paper* - darin werden englische Übersetzungen ausgewählter wissenschaftlicher Artikel von Mitarbeitern des Instituts veröffentlicht;
- d. *International Review* (国际问题论坛) (chinesisch), seit 1994 (vormals: *International Affairs*);
- e. *SIIS Journal* - englischsprachige Übersetzungen ausgewählter Beiträge von Mitarbeitern des SIIS, seit 1994;
- f. Monographien.

#### Regionale und internationale Kontakte

Neben der Zusammenarbeit mit vergleichbaren Instituten in China, hat das SIIS einen regelmäßigen wissenschaftlichen Austausch und eine wissenschaftliche Kooperation mit mehr als 100 Forschungsinstituten in über 30 Ländern aufgebaut. Hierzu gehört u.a., daß ausländische Wissenschaftler zu Diskussionen und Vorträgen eingeladen werden. Umgekehrt reisen eigene Wissenschaftler ins Ausland, um dort bestimmte

Forschungsprojekte zu bearbeiten, Vorträge zu halten und eigene Forschungen zu betreiben. Mit Deutschland bestehen ständige wissenschaftliche Austauschprogramme mit dem Forschungsinstitut der DGAP und der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Gemeinsam mit ausländischen Institutionen organisiert das SIIS auch internationale Seminare und Symposien.

### 5. Institut für Europa-Studien unter der Chinesischen Akademie für Sozialwissenschaften

中国社会科学院 欧洲研究所

#### Name und Adresse

Institute of European Studies under  
the Chinese Academy of Social Sciences  
5, Jianguomen Nei Street  
Beijing 100732  
PRC  
Phone: +86-10- 513-8428  
Fax: 512-5818

欧洲研究所  
中国社会科学院  
建国门内大街5号  
北京市100732  
中华人民共和国

#### Gründung, Organisation, Finanzierung

Das Europa-Institut (ehemals "Westeuropa-Institut") der Chinesischen Akademie der Sozialwissenschaften (CASW) wurde - drei Jahre nach Errichtung der CASW - im Mai 1981 gegründet. Neben dem Europa-Institut gibt es noch sieben weitere Forschungsinstitute unter der CASW, die mit Fragen der Internationalen Politik befaßt sind:

- a. das Institut für Weltwirtschaft und Weltpolitik;
- b. Institut für Osteuropa- und Zentralasien-Studien (ehemals: Sowjetunion- und Osteuropa-Studien);
- c. Institut für Amerika-Studien;
- d. Institut für Japan-Studien;
- e. Institut für Lateinamerika-Studien;
- f. Institut für Westasien und Afrika Studien;
- g. Institut für Asien-Pazifik Studien.

An der Spitze des Europa-Instituts stehen der Direktor, Prof. Qiu Yuanlun (裘元论), sowie die beiden Vize-Direktoren Prof. Zhou Rongyao (周荣耀) und Frau Dr. Zhou Hong (周弘).

Das Europa-Institut ist in vier Bereiche unterteilt:

1. Politik-Abteilung (führt allgemeine vergleichende Studien über politische Systeme und Organisationen, Parteien und Interessengruppen, politisches Denken und politische Kultur sowie die gegenwärtige Politik europäischer Regierungen durch);

2. Wirtschafts-Abteilung (arbeitet vor allem über Wirtschaftssysteme und -strukturen, aber auch über herausragende wirtschaftliche Probleme in den Ländern Europas);
3. Abteilung für Internationale Beziehungen (konzentriert sich auf die Beziehungen zwischen Europa und anderen Ländern in der Welt, unter besonderer Berücksichtigung der Beziehungen Europas zu China und den USA); Leiter: Prof. Pan Qichang;
4. Abteilung Gesellschaft und Kultur (führt Untersuchungen durch zu Fragen der gesellschaftlichen Auswirkungen von Wirtschaftsstrukturen und von Wirtschaftspolitik sowie Studien im Bereich der vergleichenden Kulturforschung).

Dem Europa-Institut sind die "Chinesische Vereinigung für Europäische Studien" (CVES) sowie das "EU-Forschungszentrum der CASW" (EUF) angeschlossen. Die CVES versteht sich als Koordinationsorgan für die Organisation der akademischen Forschung und den wissenschaftlichen Austausch chinesischer Europa-Experten, Wissenschaftlern und Forschungsinstitutionen. Das Europa-Institut ist verantwortlich für die laufende Arbeit der Vereinigung.

Die Finanzierung des Instituts erfolgt durch die Regierung. Daneben arbeitet das Institut aber auch eng mit ausländischen Stiftungen zusammen, darunter u.a. mit der amerikanischen Ford-Foundation.

Die Bibliothek des Instituts verfügt über eine Sammlung von 45.000 Titeln in Chinesisch und in zahlreichen europäischen Sprachen sowie 4000 Dokumente und andere Materialien. Nach einer Umstrukturierung innerhalb der CASW Anfang der neunziger Jahre wurden alle Institutsbibliotheken der CASW in einer großen, alle Bereiche umfassenden Bibliothek zusammengefaßt. In den Räumen des Europa-Instituts befindet sich jetzt nur noch die Materialsammlung. Für Außenstehende ist der Zugang zur Bibliothek mit Sondergenehmigung möglich.

#### **Aufgaben, Arbeitsschwerpunkte und Mitarbeiter**

Gemessen an der absoluten Zahl von wissenschaftlichen Mitarbeitern gehört das Europa-Institut mit knapp 50 wissenschaftlichen Mitarbeitern eher zu den kleineren Forschungsinstituten in der VR China. Jedoch ist es das größte ausschließlich mit Europa-Fragen befaßte Forschungsinstitut in der VR China.

#### **Arbeitsergebnisse und deren Zugänglichkeit**

Seit 1983 veröffentlicht das Institut die Zweimonatszeitschrift *West-European-Studies* (西欧研究), die seit 1993 - im Vorgriff auf die später erfolgte Änderung des Institutsnamens - in *Europa* (欧洲) umbenannt wurde. Es ist herauszuheben, daß die Zeitschrift in hohem Maße als Plattform für die Gesamtheit der Europa-Wissenschaftler in China angesehen werden kann. So stammen jeweils ungefähr die Hälfte der Beiträge von Autoren, die nicht dem Europa-Institut angehören. Die Auflage beträgt etwa 3000 Exemplare und wird vor allem im Abonnement vertrieben.

Die Leser stammen vornehmlich aus dem Bereich der Wissenschaft. Seit neuestem versuchen die Herausgeber allerdings den Leserkreis zu erweitern und die Publikation auch für die chinesische Wirtschaft interessant zu machen. Daneben veröffentlichten Mitarbeiter des Instituts seit 1981 über 100 Monographien zu Europa-Themen.

#### **Regionale und internationale Kontakte**

Als Sitz der Chinesischen Vereinigung für Europäische Studien organisiert das Europa-Institut Kolloquien zu Europa-Themen, zu denen Wissenschaftler aus ganz China eingeladen werden.

Mit dem Institut für Asienkunde gibt es einen regelmäßigen Austausch, der auch wechselseitige Besuche einschließt. Vertreter des Europa-Instituts nahmen im November 1995 an einem Symposium der Hessischen Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung in Frankfurt a.M. teil.

Engere Beziehungen bestehen zu politischen Stiftungen in der Bundesrepublik. So vergibt die Friedrich-Ebert-Stiftung pro Jahr an ungefähr drei bis vier Wissenschaftler des Instituts Stipendien. Gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung hat das Institut im September 1995 ein internationales Symposium veranstaltet. In den achtziger Jahren wurden Symposien dieser Art regelmäßig mit der Friedrich-Naumann-Stiftung abgehalten. Nach den Ereignissen im Frühjahr 1989 hatte sich die FNS jedoch von diesen Veranstaltungen zurückgezogen.